

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXVIII.

Den 21. September 1793.

Mit Kurfürstl. Sächß. gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

Am Montage, den 16. d. ward von Em. Hochedl. und Hochw. Magistrate allhier zum sechsten Schulcollegen des hiesigen Gymnasiums — an des Hrn. M. Friedemann Stelle — der Kandidat des Predigeramts Herr Christian Philip Bröder erwählet. Er ist aus Halberstadt gebürtig, erhielt anfänglich Privatunterricht, und besuchte hierauf die Domschule daselbst, wo er unter dem würdigen Consistorialrath Struensee, dessen Staub er noch verehrt, einen sùrtreflichen Grund in den Sprachen und Wissenschaften legte, auf welchem er nachher um so sicherer und leichter fortbauen konnte, da Struensee als Schulmann vor vielen seiner Zeitgenossen unendliche Vorzüge besaß. Nachdem dieser sein unvergeßlicher Lehrer ihn für tüchtig fand die

Universität mit Nutzen zu beziehen, gieng er im Jahre 1784 nach Halle; hier studierte er unter dem D. Nösselt, D. Knapp, D. Schulze und Consistorialrath Niemeyer, die Theologie nebst den dazu erforderlichen Wissenschaften, unter dem Professor Eberhard die Philosophie mit allen ihren Theilen, unter Anleitung des Professor Karsten die Mathematik und Physik, mit allem ihm möglichen Fleiße. Fast am Ende seiner akademischen Laufbahn (1786) führte ihn die göttliche Vorsehung, seinem Wunsche gemäß, in der Oberlausitz einige Jahre verweilen zu können, auf eine ganz besondere Art von Halle zu dem Hrn. Hauptmann von Zittwitz nach Wilthen, wo er ein Jahr und drey Monate konditionirte; von da ging er nach Bauzen zu der verwittweten Frau Bürgermeister Hering als Hofmeister. Als er aber hier, durch be-  
Pp  
sondere